

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 9 (1983)
Heft: 6

Artikel: Motion gegen Vergewaltigung überwiesen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-359989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHAFFHAUSEN

Motion gegen Vergewaltigung überwiesen

Am 8. März reichten 7 von 8 Frauen im Parlament der Stadt Schaffhausen auf Anregung von Grossstadträtin Silvia Grossenbacher (POCH) eine Motion ein, die Massnahmen zum Schutz vor Vergewaltigung und besseren Betreuung der Opfer fordert.

Der Vorstoss beinhaltet den Ausbau der Strassenbeleuchtung, Finanzzuschüsse für Selbstverteidigungskurse und Therapien und den Einsatz speziell ausgebildeter Polizeibeamtinnen. Anlass für die Einreichung der Motion war die stetig steigende Zahl von Gewaltverbrechen gegen Frauen und Jugendliche auch in unserer Region. Diese offenkundige Situation entlockte den Parlamentarierinnen aller Parteien spontan die Unterschrift unter die Motion – einzig eine FdP-Frau konnte sich nicht durchbringen, da der Vorstoss "zuviel vom Staat verlange".

Die gesellschaftlichen Hintergründe männlicher Machtansprüche und sexueller Gewaltanwendung kamen ausführlich zur Sprache und führten zu längeren Diskussionen. Gerne hätten die Herren der Schöpfung im Parlament die ganze Problematik auf einige "Kranke" abgeschoben. Zusammenhänge waren wie immer nicht gefragt. Trotzdem konnte es sich keiner der anwesenden Männer erlauben, gegen die Motion Stimmung zu machen. Die Tribüne war nämlich – eine seltene Ausnahme im Stadtparlament – voll besetzt, einige Dutzend Frauen verfolgten die Verhandlungen. Der Vorstoss wurde schliesslich mit 34:0 Stimmen überwiesen. Enthalten hatten sich die besagte FdP-Frau und einer ihrer Parteikollegen, der als besonders strenger Ideologe gilt.

Riesenaufmarsch zum Thema Vergewaltigung

Unabhängig von diesem parlamentarischen Ereignis hatten INFRA, OFRA, Frauenzentrale und Arbeitsgemeinschaft Frau und Politik ein Podiumsgespräch zum Thema Vergewaltigungen organisiert. Über 200 Frauen strömten in den schliesslich völlig überfüllten Saal. Eine Polizeibeamtin, der Chef der Kantons-

polizei und ein Verhörrichter informierten über das Prozedere, das auf eine Anzeige nach einer Vergewaltigung folgt. Klar kam zum Ausdruck, dass das Opfer seine Geschichte bis zu 5 mal wiederholen muss, seine Betreuung und Begleitung durch den Justizdschungel ungenügend ist, und das Opfer nur zu leicht in die Rolle der Beschuldigten gerät. Die Justizbehörden zeigten sich aber ebenso wie der Stadtrat offen für Verbesserungen. Diese innert nützlicher Frist durchzusetzen wird nun die Aufgabe der verschiedenen Frauengruppen sein. Die grosse Beteiligung und die rege Diskussion an der Veranstaltung zeigte jedenfalls, dass Vergewaltigung auch in Schaffhausen – in der sonst so friedlichen Provinz – ein brennendes Thema ist, das viele Frauen beschäftigt und beunruhigt.

OFRA-Schaffhausen



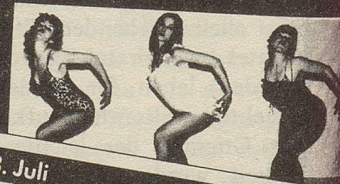
3. und 4. Juli
EDWINA LEE TYLER – WOMAN'S AFRICAN PERCUSSION & DANCE ENSEMBLE
New York
«A Piece Of The World»



5. und 6. Juli
MARIAN ROLLE
Curacao Antillen
«Desirée»

auf der Landiwiese am See (Tram 7 und 10).

ZUERCHER THEATER SPEKTAKEL



2. und 3. Juli
DANCE ART ENSEMBLE
Zürich
«Der verzweifelte Versuch Erwartungen zu erfüllen»

1. bis 4. Juli
COMPANY VIVIENNE NEWPORT
Frankfurt
«Trigger» und
«Hinter der Scheune überfrisst sich ein Ochse»

4. und 5. Juli
COMPAGNIE ANNE DELBÉE
Paris
«Une femme, Camille Claudel»

5. bis 8. Juli
WALLFLOWER ORDER WOMEN'S DANCE COLLECTIVE & GRUPO RAIZ
USA Chile
«Vamos a andar»

7. bis 10. Juli
ANNE TERESA DE KEERSMAEKER & MICHELE ANNE DE MEY & ROSAS
Brüssel
«Fase. Four movements on the music of Steve Reich» (7. Juli)
und «Rosas» (8./9./10. Juli)



«Der verzweifelte Versuch, Erwartungen zu erfüllen»

Nicht die Technik, nicht die hohen Sprünge oder die gestreckten Beine, nicht der perfekte Pas de deux sind das wichtigste, sondern Inhalt und Aussage der Bewegung. Mit diesem Ansatz versucht die Zürcher Choreographin

Nelly Bütkofer der «leeren Ästhetik» des klassischen Tanzes so etwas wie Zeitkritik entgegenzusetzen. In fünf humorvoll getanzten Szenen zum Thema Frau bringt sie zusammen mit fünf jungen Tänzerinnen die ambivalente Rolle der Frau in unserer Gesellschaft zum Ausdruck.